

Tagungsort

Evangelisches Forum Annahof
Im Annahof 4
86150 Augsburg
Raum: „Veranstaltungsraum“

Informationen zur Anfahrt usw. finden Sie hier:
<http://annahof-evangelisch.de/tagen-im-annahof/>

Eine digitale Übertragung wird angeboten.

Anmeldung

Die Teilnahme am Kolloquium ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis zum **5. Juli 2023** für die Teilnahme vor Ort oder per Zoom. Bei Interesse und weiteren Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.
Archiv der sozialen Demokratie
Referat Public History
Dr. Alexandra Jaeger
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel. (0228) 883-8072
alexandra.jaeger@fes.de

Frontbild: Child Laborer, 1908. Author: Lewis W. Hine for the National Child Labor Committee. Source: WikiCommons

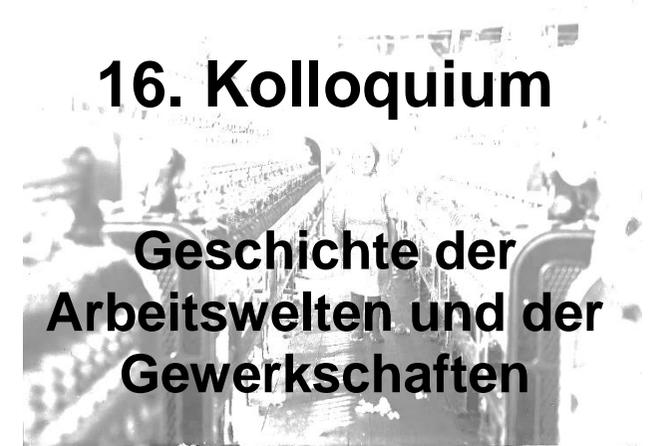
Kolloquium Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften

Das Kolloquium bringt Historiker:innen zusammen, die in der ganzen methodischen und theoretischen Vielfalt des Faches zur Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften forschen. Das bundesweit einladende Kolloquium bietet die Gelegenheit, historische, aber auch interdisziplinär angelegte Forschungen vom Dissertationskonzept bis zur Postdoc-Arbeit zur Diskussion zu stellen; es dient dem Austausch und der Vernetzung in diesem Teilgebiet der Sozialgeschichte.

Semesterweise wechselnd findet das Kolloquium normalerweise als Tagesveranstaltung am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (Stefan Berger), am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg (Dietmar Süß), der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (Klaus Weinhauer), an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Knud Andresen) sowie dem Historischen Seminar der Universität Leipzig (Detlev Brunner) statt. Getragen und finanziert wird das Kolloquium von der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung.

Die beteiligten Lehrstühle, Institute und Stiftungen möchten mit dieser Kooperation Forschungen zur Geschichte der Arbeitswelten anregen und fördern.

Sommersemester 2023



16. Kolloquium

Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften

14. Juli 2023

Augsburg

Programm

9.00 Uhr Begrüßung

9.15 Uhr

Anna Baumann

Zwischen Utopie und Tradition:
Überlegungen zur Telearbeit in der Schweiz,
1980-2010

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr

Lukas Doil

„Flexibel“ und „prekär“. Leiharbeit in der
Bundesrepublik nach dem Boom (1970-
2000)

12.00 Uhr Mittagspause

12.45 Uhr

Jessica Hall

Eine deutsch-deutsche Sozialgeschichte der
Eisenbahner:innen im Zeichen von Privati-
sierung und „Wiedervereinigung“

14.00 Uhr Schluss

Anna Baumann ist seit 2022 Doktorandin am Historischen Institut der Universität Bern. In ihrer Dissertation untersucht sie die Telearbeit in der Schweiz ab 1980 aus geschlechter- und raumhistorischer Perspektive und erforscht so die Anfänge des Homeoffice im Kontext des Gendings der Digitalisierung.

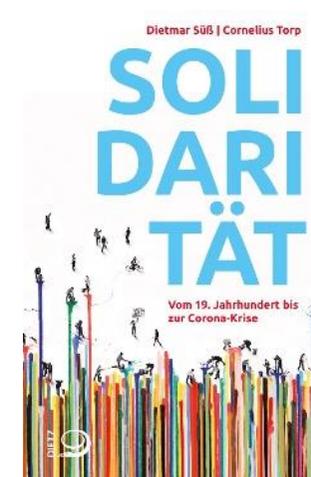
Lukas Doil ist seit 2022 Doktorand am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung und an der Universität Potsdam. Er forscht am Graduiertenkolleg „Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt“ der Hans-Böckler-Stiftung zur Geschichte der Leiharbeit in der Bundesrepublik.

Jessica Hall ist seit 2021 assoziierte Doktorandin am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Dort forscht sie im Rahmen des Graduiertenkollegs „Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ der Hans-Böckler-Stiftung zur Sozialgeschichte der Eisenbahner:innen in deutsch-deutscher Perspektive.



Stefan Berger/Wolfgang Jäger/Ulf Teichmann (Hg.):
Gewerkschaften im Gedächtnis der Demokratie. Welche Rolle spielen soziale Kämpfe in der Erinnerungskultur?, Bielefeld: transcript 2022.

654 Seiten, Broschur oder E-Book
45,00 Euro, ISBN 978-3-8376-5380-9



Dietmar Süß/Cornelius Torp, Solidarität. Vom 19. Jahrhundert bis zur Corona-Krise, Bonn: Verlag J.H.W. Dietz Nachf. 2021.

216 Seiten, Broschur
20,00 Euro, ISBN 978-3-8012-0622-2